

Anfrage Nr.: AF2350/22

Datum: 03.06.2022

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Abhängen Wahlplakate Maximilian Krah neue Serie

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem die Wahlplakate des OB-Kandidaten Maximilian Krah, die zur Zeit Gegenstand juristischer Auseinandersetzungen sind („Langer Max“), durch das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden teilweise entfernt wurden, gibt es seit einiger Zeit eine neue Plakatserie des o.g. OB-Kandidaten. Dabei handelt es sich um drei oder vier einzeln gehängte Plakate der Normgröße, die nicht durch Kabelbinder verbunden sind, wobei jedes Plakat für sich eine eigene Wahlausage trifft. Untereinander aufgehängt, ähneln diese dem „Langen Max“, sind aber nicht identisch.

Das Argument der Landeshauptstadt für das Abhängen der Plakatserie „Langer Max“, daß die vier Plakate nur zusammen betrachtet einen Werbeträger darstellen würden, trifft also unabhängig von der Stichhaltigkeit dieser Behauptung hier nicht zu. Durch Augenzeugenberichte habe ich erfahren, daß inzwischen auch diese neue Plakatserie z.T. wieder abgehängt wurde. In dem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Sind die in der Einleitung erwähnten Wahlplakate der neuen Serie von Maximilian Krah durch die Landeshauptstadt Dresden entfernt worden?
2. Falls die Antwort auf die Frage 1 ja lautet: Mit welcher Begründung wurden die Plakate entfernt? Sollte der Grund in einem vermeintlichen Verstoß gegen die

- Wahlwerbesatzung von Dresden liegen: Gegen welche Bestimmungen der Satzung hat die neue Serie der Wahlkampfplakate aus Sicht der Landeshauptstadt genau verstoßen?
3. Falls die Antwort auf die Frage 1 ja lautet: Wie viele Plakate der neuen Serie sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Landeshauptstadt Dresden entfernt worden, und welche Kosten gedenkt die Landeshauptstadt dafür zu berechnen?
 4. Wie viele Plakate der früheren Plakatserie („Langer Max“) sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Landeshauptstadt Dresden entfernt worden, und welche Kosten gedenkt die Landeshauptstadt dafür zu berechnen?

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Müller